

Pressemitteilung vom 6. August 2014

Von Heuschreckenhören, Glaskrankheiten, Ichthyosauriern und Riesenskeletten

Eine erste Bilanz des Bündnisses KUNST AUF LAGER

Das Interesse ist enorm und die erste Bilanz von KUNST AUF LAGER kann sich sehen lassen: Über 1,2 Mio. € wurden seit dem Start des neuen Bündnisses zur Erschließung und Sicherung von Museumsdepots für bundesweite Förderprojekte bewilligt. Unterstützt werden vor allem „Rettungseinätze“ in den Bereichen Restaurierung, Konservierung und Inventarisierung sowie Baumaßnahmen und die Verbesserung der Infrastruktur. Schimmel und Gifte, Beschädigungen, Verschmutzungen, eine unzureichende Lagerung oder Umzüge haben vielen einzigartigen Kulturschätzen in den Depots oft stark zugesetzt.

Dem neu gegründeten Bündnis gehören derzeit zwölf private und öffentliche Stiftungen an, die sich bereits seit Jahren für die Erschließung, Erforschung und Sicherung öffentlicher Sammlungen einsetzen und ihrem Engagement seit Februar eine gemeinsame Stimme geben. Sechs Stiftungen legen jetzt ihre jüngsten Förderentscheidungen vor, weitere werden im Laufe des Jahres folgen (siehe Anhang). Dabei reicht das Spektrum der wertvollen Kulturgüter von 180 Mio. Jahre alten Saurierfossilien (Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart), einzigartigen Vasen der Antike (Magdeburger Museen) und bedeutenden mittelalterliche Skulpturen und Malereien (z. B. Landesmuseum Oldenburg, St. Annen-Museum Lübeck) über Bibliotheksschätze aus der Reformationszeit (Stadt Nordhausen), einem barocken Modell des Salomonischen Tempels (Hamburg Museum) und fernöstlichen Kostbarkeiten (Stiftung Schloss Friedenstein Gotha) bis hin zu DDR-Architekturentwürfen (Berlinische Galerie) und Schlüsselwerken der Nachkriegszeit und Gegenwart (Hamburger Kunsthalle). Die Fördermaßnahmen richten sich an Kunstmuseen ebenso wie an Heimat- und volkskundliche, naturwissenschaftliche und technische Museen.

„Wir freuen uns, dass fünf Monate nach dem Start unserer Kampagne viele spannende Projekte zu Stande gekommen sind. Wahre Schätze kommen nun ans Tageslicht!“ betonte Dr. Sebastian Giesen, Geschäftsführer der Hermann Reemtsma Stiftung und einer der Initiatoren der Initiative, bei der heutigen Bekanntgabe der Bilanz. Durch die Aufarbeitung, Instandsetzung und wissenschaftlichen Erforschung der wertvollen Objekte wird ihre Erst- oder Neu-Präsentation in Museen und auf Online-Portalen erst möglich. KUNST AUF LAGER möchte das Thema in die Öffentlichkeit tragen, weitere Förderer motivieren, sich dem Bündnis anzuschließen und Politik und Verwaltung davon überzeugen, Zeit und Geld in die nicht sichtbaren Fundamente der Museen zu investieren. Der Aufruf trägt auch hier erste Früchte: Bei nächsten Koordinationstreffen im September in Ludwigsburg sollen neue Bündnispartner aufgenommen werden.

Weitere Informationen:

Beispiele von Förderprojekten (auf den folgenden Seiten)
Übersicht der ersten Förderentscheidungen, Stand 05.08.2014 (Anhang)
Website des Bündnisses: www.kunst-auf-lager.de

www.kunst-auf-lager.de

Beteiligte Stiftungen

Freundeskreis der
Kulturstiftung der Länder
Gerda Henkel Stiftung
HERMANN REEMTSMA STIFTUNG
Kulturstiftung der Länder
Niedersächsische Sparkassenstiftung
Richard Borek Stiftung
Rudolf-August Oetker Stiftung
Stiftung Niedersachsen
VGH-Stiftung
VolkswagenStiftung
Wüstenrot Stiftung
ZEIT-Stiftung
Ebelin und Gerd Bucerius

Kontakt zum Bündnis

Dr. Sebastian Giesen, Carolin Vogel
HERMANN REEMTSMA STIFTUNG
Postfach 52 20 06
22598 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 819946 0
info@hermann-reemtsma-stiftung.de

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf, Elisabeth Friedrich
Marienburger Straße 16
D-10405 Berlin
Tel.: +49 (0)30 440 10 723 / 687
Fax: +49 (0)30 440 10 684
mail@artefakt-berlin.de
www.artefakt-berlin.de

Kooperationsprojekt

KUNST AUF LAGER bringt Stiftungskooperationen auf den Weg. Als Pilotprojekt engagieren sich die Hermann Reemtsma Stiftung, die Kulturstiftung der Länder und die Wüstenrot Stiftung gemeinsam für die Sammlung Fotografie und neue Medien des Hamburger Museums für Kunst und Gewerbe. Die Museumsurväter Justus Brinckmann und Alfred Lichtwark legten hier den Grundstein für die erste fotografische Museumssammlung überhaupt. Der Bestand umfasst heute ca. 75.000 Werke, von den Anfängen des Mediums bis zur Gegenwart. Einzigartig wie die Kollektionen von Daguerreotypen oder Gummidrucken aus der Zeit des Piktorialismus sowie Konvolute beispielsweise von August Sander machen die Sammlung unverwechselbar. Um ihre Qualität zu erhalten, bedarf es dringender Maßnahmen. Die Förderungen der drei Stiftungen ergänzen sich dabei nachhaltig: Die Hermann Reemtsma Stiftung finanziert die Einrichtung eines Depots und eines Studiensaales. Die Kulturstiftung der Länder unterstützt die Restaurierung von 400 Daguerreotypen, die so vor der „Glaskrankheit“ befreit werden, und den Schutz historischer Gummidrucke und ihrer Originalrahmen vor Säurefraß ermöglichen u. a. die Mittel der Wüstenrot Stiftung.



Gummidruck aus der Zeit um 1900
Sammlung Fotografie und neue Medien
© Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg

Weitere Beispiele

Im dezentral organisierten Bündnis entscheiden die Stiftungen gemäß ihrer individuellen Förderrichtlinien und –fristen. Weitere Förderentscheidungen im Sinne von KUNST AUF LAGER:

Die **HERMANN REEMTSMA STIFTUNG** unterstützt die Hamburger Kunsthalle und das Landesmuseum Oldenburg bei der Restaurierung mittelalterliche Kunstschatze und die Stadt Nordhausen bei der Anschaffung von Magazinschränken für die Aufbewahrung wertvoller Inkunabeln und Drucke aus der Reformationszeit. Gemeinsam mit der Unterstützung des Museums für Kunst und Gewerbe reicht die Stiftung 554.000 € für ihre Förderprojekte aus.

Die **Kulturstiftung der Länder** hat insgesamt 21 Förderanträge in einer Höhe von über 500.000 € auf Restaurierung positiv beschieden, dabei ist die Vielfalt der Objekte beeindruckend: Die ungewöhnlich aufwändige Freilegung von Matthias Grünewalds *Kreuztragung* des Tauberbischofsheimer Altars (Staatliche Kunsthalle Karlsruhe) wird unterstützt; ebenso die Restaurierung eines einzigartigen Modells des Salomonischen Tempels aus dem Jahr 1685 im Hamburg Museum. Auch naturkundliche Objekte werden wieder zum Leben erweckt, so im Stuttgarter Museum für Naturkunde, aus dessen Sammlung u. a. ein 180 Mio. Jahre alter weiblicher Ichthyosaurier mit elf Embryonen im Leib vor dem Erodieren gerettet wird. Schäden an Kopien prähistorischer Felsbildmalereien aus der kunst- und kulturhistorisch einzigartigen Sammlung des Frobenius-Instituts in Frankfurt am Main können ebenfalls mit Hilfe der KSL ausgebessert werden. Als Vorbereitung auf die Landesausstellung, die Sachsen-Anhalt 2015 zum 500. Geburtstag Lucas Cranachs d. J. in Wittenberg ausrichtet, können nun zwei Meisterwerke des Malers restauriert werden. Entwürfe des Architekten und Grafikers Dieter Urbach, die sich im Besitz der Berlinischen Galerie befinden und Planungsziele wie Selbstverständnis



Kopie prähistorischer Felsbildmalereien aus der Sammlung des Frobenius-Instituts Frankfurt (Main)

der DDR-Architektur illustrieren, werden für eine Sonderschau im kommenden Jahr in-stand gesetzt.

Im Sinne von KUNST AUF LAGER fördert der **Freundeskreis der Kulturstiftung der Länder** aktuell drei Restaurierungsprojekte in Greifswald, Erfurt/Gotha und Weißenfels.

Dank der **Rudolf-August Oetker-Stiftung** erfasst eine Restauratorin im Lindenau-Museum Altenburg den Zustand von 850 Leinwandgemälden und führt erste Sicherungsmaßnahmen durch. So entstehen nicht nur die Voraussetzungen für die weitere Erforschung, sondern auch für die Beantragung weiterer Fördermittel. Im Historischen Museum Frankfurt (Main) können mit Hilfe der Stiftung rund 600 Miniaturgemälde erforscht und gesichert werden, die Bestandteil des kunsthistorisch bedeutsamen „Prenn’schen Gemäldekabinetts“ sind.



„Chor der Heuschrecken I“ (Detail)
von Rebecca Horn © Kunsthalle Hamburg,
Foto: Christian Lindner

Die **Wüstenrot Stiftung** engagiert sich häufig im Bereich der zeitgenössischen Kunst, auch im Rahmen von KUNST AUF LAGER: So unterstützt die Ludwigsburger Stiftung die komplizierte Konservierung und Restaurierung der Installation „Chor der Heuschrecken“ I der profilierten deutschen Künstlerin Rebecca Horn in der Hamburger Kunsthalle. Für dieses und fünf weitere Projekte, darunter die Stiftungskoooperation im Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe (s. o.), schüttet die Stiftung Fördermittel in Höhe von 143.000 € aus.

Die sieben weiteren Stiftungen, die sich bei KUNST AUF LAGER engagieren, befinden sich momentan noch in der Antrags- oder auch Entscheidungsphase: Über die Förderschwerpunkte der **Gerda Henkel Stiftung**, **Niedersächsische Sparkassenstiftung**, **Richard Borek Stiftung**, **Stiftung Niedersachsen**, **VGH-Stiftung**, **VolkswagenStiftung** und **ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius** kann man sich auf www.kunst-auf-lager.de informieren.

Eine Übersicht mit Kurzbeschreibungen aller Förderentscheidungen finden Sie im **Anhang**.